



Ökologische Aufwertung des Buechbergs (Thal SG)

Tätigkeitsbericht 2018

Ivo Moser
28.1.2019



1. Massnahmen 2018

Ein Massnahmenplan ist am Ende dieses Berichts (S. 9) zu finden.

1.1 Sanierung von Trockenmauern

Die Sanierungstätigkeiten 2018 konzentrierten sich auf den westlichen Teil des Projektperimeters. Dort konnten ein bereits vor längerer Zeit eingestürztes und vier stark beschädigte, weithin sichtbarer Objekte angegangen werden. Grundsätzlich wurde in jedes Sanierungsobjekt eine Wiedehopfbruthöhle eingebaut. Weil die Trockenmauern 11 und 11b unmittelbar an einem vielbegangenen Fussweg liegen, wurde dort auf den Einbau einer Bruthöhle verzichtet.

Tab. 1: Sanierte Trockenmauern in der 6. Etappe

Nr. Trockenmauer	Parzelle	Grundeigentümer	Fertigstellung	Fläche (m ²)
11	1386	Christian Herzog	Februar 2018	20
11b	1386	Christian Herzog	Februar 2018	31
17	1402	Monika Herzog	März 2018	57
14	1402	Monika Herzog	August 2018	97
14b	1396	Ernst Schegg	August 2018	29
Summe				234

Trockenmauer 11



Abb. 1: Ausgangszustand. Die Trockenmauer 11 ist kaum hintermauert. Abschnittsweise werden die Steine nur noch durch den Efeubewuchs im Verband gehalten.



Abb. 2: Trockenmauer 11 nach der Sanierung. Die Sanierungsarbeiten an Trockenmauer 11b (Bildhintergrund) sind noch im Gange.

Trockenmauer 11b



Abb. 3: Ausgangszustand. Die Reste der Trockenmauer 11b befinden sich in der Bildmitte oberhalb der Treppe und sind durch Gehölze verdeckt.



Abb. 4: Trockenmauer 11b nach der Sanierung. Aus Stabilitätsgründen und um eine ausreichende Hintermauerung mit Schroppen zu ermöglichen, wurden Seitenflügel gebaut.

Trockenmauer 17



Abb. 5: Ausgangszustand. Die Trockenmauer ist stellenweise eingestürzt und wird nach unten versetzt, so dass Sie in die Flucht der bereits sanierten Trockenmauer 15 (Bildhintergrund links) zu liegen kommt.



Abb. 6: Trockenmauer 17 nach der Sanierung. Im rechten Bildvordergrund ist das Einflugloch für den Wiedehopf zu erkennen.

Trockenmauer 14



Abb. 7: Ausgangszustand. Die Mauer wurde von Lockermaterial überrieselt, das sich am Mauerfuss ansammelte. Um für Hintermauerung und Aushub Platz zu schaffen, wurde die Mauer wenige Meter nach unten versetzt.



Abb. 8: Trockenmauer 14 nach der Sanierung (im Bildvordergrund, auf der Terasse mit dem Kleinbagger). Etwas nach hinten versetzt schliesst links die Trockenmauer 14b an.

Trockenmauer 14b



Abb. 9: Ausgangszustand. Die Trockenmauer 14b ist grösstenteils eingestürzt. Der Zeigerpfahl markiert die Parzellengrenze bzw. den Anschluss an die Trockenmauer 14.



Abb. 10: Trockenmauer 14b nach der Sanierung. Im Bildvordergrund rechts ist die Ecke der Mauer 14 zu erkennen.

1.2 Böschungsansaat Spiser

Auf den Parzellen 1013, 1017, 1018, 1021 und 1025 wurden am 12.4.2018 25 Aren Terrassenböschung mit einer artenreichen Blumenwiesenmischung angesät. Es wurde eine eigens für die Verhältnisse am Buechberg zusammengestellte Spezialmischung verwendet und mittels Hydrosaatverfahren aufgespritzt. Versuchsweise wurden 150 m² der einzusäenden Böschung mit einem grobmaschigen, abbaubaren Jutegewebe abgedeckt, um das Saatgut besser an der steilen Terrassenböschung zu halten und um einer allzu schnellen Austrocknung des Substrats am sonnenexponierten Südhang entgegenzuwirken.

Die extrem trockene Witterung im Sommerhalbjahr 2018 machte eine teilweise Nachsaat (80 m²) erforderlich. Vorgängig wurde die Nachsaatfläche ebenfalls mit Jutegewebe überspannt. Im Ansaatjahr fiel trotz regelmässiger Säuberungsschnitte eine überdurchschnittliche Verunkrautung der Ansaatfläche auf. Eine endgültige Beurteilung des Ansaaterfolgs kann aber erst im Frühling 2019 erfolgen.



Abb. 11: Artenreiche Stelle in einer Ansaatfläche der letzten Etappe mit Saat-Esparsette, Feld-Witwenblume, Wiesen-Salbei und Nickendem Leimkraut.

2. Ausblick

Gegenwärtig läuft die Sanierung zweier weiterer Trockenmauern am östlichen Buechberg (Parzelle 985, Grundeigentümer: Dominique Rutishauser). Sieben weitere sanierungsbedürftige Objekte stehen auf einer Warteliste.

Diesen Winter wird die Durchforstung des Fichten-Blautannen-Wäldchens auf Parzellen 959 und 960 fortgeführt. Bis Ende 2021 sollen dort die letzten Fichten und Blautannen entfernt werden. Ein gestaffeltes Vorgehen hat sich wegen des hohen Brombeerdrucks bewährt. Im Kretenwald sind zusätzliche Holzereiarbeiten pendent.

Geplant ist zudem das Anlegen von Kleinstrukturen. Ein Steinlinsenstandort konnte bereits vereinbart werden. Weitere Standorte sollen hinzukommen.

Kommenden Mai soll eine Medienmitteilung über den Projektverlauf in der 6. Etappe verschickt werden. Exkursionen mit Geldgebern, Grundeigentümern und Bewirtschaftern werden gegen das Ende der 6. Etappe stattfinden, wenn die Aufwertungserfolge sichtbar sind.

3. Dank

Die Arbeitsgruppe Buechberg bedankt sich bei folgenden Geldgebern für die finanzielle Unterstützung der 6. Projektetappe:

Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen
Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung
Anonyme Stiftung
Beteiligte Firmen
Ernst Göhner Stiftung
Fonds Landschaft Schweiz FLS
Grundeigentümer
Metrohm Stiftung
Naturschutzverein Am Alten Rhein
Ortsgemeinde Altenrhein

Ortsgemeinde Thal
Politische Gemeinde Thal
Rudolf und Romilda Kägi Stiftung
Schweizerische Vogelwarte
Sophie und Karl Binding Stiftung
Stiftung Ormella
Stiftung Salud y Vida
Stiftung Temperatio
Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung
Verein für Vogelschutz u. Vogelkunde Rheineck

Massnahmen 2018

